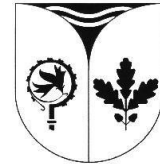


**Stadt Schwentental
Der Bürgermeister**



Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
----------------------	--	---

Sachstandsmitteilung	Nr.:	136/2020	Datum:	27.01.2021
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	X	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	11.02.2021
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Vahle	gez. L. Rebehn
Bürgermeister	Büroleitung	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1.TOP
Antrag der SPD-Fraktion
Hier: Prüfauftrag „Offene Bücherei“

1. Sachstand:

Der Antrag der SPD-Fraktion zum Thema „Prüfauftrag Offene Bücherei“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben

- Ende der Sachstandsmitteilung -



Ausschuss für Schule, Kultur,
Patent- und Partnerschaften
Herrn Vorsitzenden Christoph Ache

h.s. 12.10.20

Volker Sindt
Fraktionsvorsitzender
Am Hang 2d
24223 Schwentinental

Telefon 04307-5434
sindtraisdorf@yahoo.de
www.spd-schwentinental.de

nachrichtlich: Stadt Schwentinental
Herrn Bürgermeister Thomas Haß

Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Ache,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, für die nächste Ausschusssitzung folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

Prüfauftrag der SPD-Fraktion: Offene Bücherei

Hierzu stellen wir folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit zur Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten unserer Büchereien ein Selbstbedienungsangebot außerhalb der regulären, personalbesetzten Öffnungszeiten eingerichtet werden kann.

Begründung:

Lesen ist ein Grundbedürfnis. Dieses zu befriedigen und zu fördern, gehört zum Bildungsauftrag von Staat und Gesellschaft und damit auch zu dem der öffentlichen Büchereien. Andererseits haben sich die gesellschaftlichen Verhältnisse verändert - und das nicht erst seit dem Ausbruch der Pandemie. In immer mehr Haushalten sind beide Partner berufstätig und das zumeist auswärts. Sie können daher trotz erweiterter Öffnungszeiten die Büchereien nur schwer erreichen. Das gilt erst recht, wenn in der Freizeit noch Sport getrieben, nach Feierabend ehrenamtlich gearbeitet, Kinder betreut und Schulaufgabenhilfe geleistet werden soll.

Dem Erhalt und der Förderung des Lesebedürfnisses käme daher ein Modell entgegen, wie es schon andernorts eingeführt wurde: Die offene, weil individuelle nutzbare Bücherei. Die technischen Voraussetzungen hierfür gibt es und werden bereits in der Praxis angewendet.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Sindt